

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

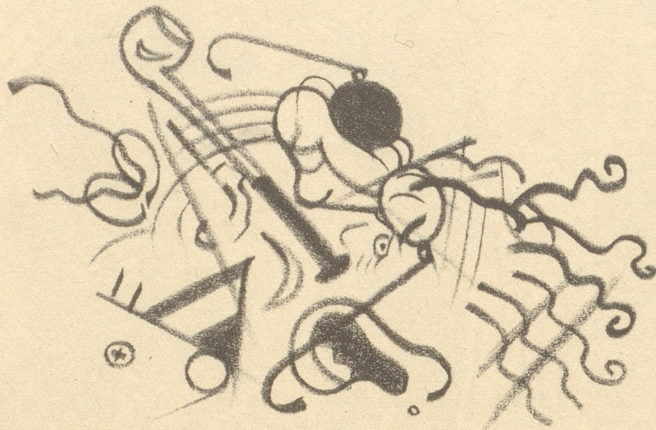
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Lrak Jicköb

## Zeitvertreib

Wenn ich mir die zeit vertreibe  
fahr ich auf einem rade vom pfau,  
wenn ich einem mondkalb das nashorn reibe  
so wird es zu morgentau  
um mit blöcken und brüllen  
einen entlaufenen stausee zu füllen.

Ein zweitüriger regenwurm  
der auf den namen sieglinde getauft  
hat sich unter dem rathausturm  
das weinfarbige haar ausgeraut  
infolge unglücklicher ehe,  
was ich von einem wurm zwar verstehe,  
aber geschmacklos finde  
von einer sieglinde.

Lrak Jicköb

### Zwei Au-Witze

Gruebemaa: «Vorig bini i säb Huus  
ggange und ha gseit, i sött öppis haa  
wo Liib ond Seel zämmehebet.»

Bodemaa: «Ond doo, wa häscht  
öberchoo?»

Gruebemaa: «E Sicherheits-Glofe!»

«Mame», seit de Hansli, wenn iez en  
aarms Buebli a üseri hinder Huustör  
chäm und bättle wöör, gäbisch ihm  
das Schtock Torte, wo vom Zmittag her  
no vorig ischt?» — «Natürli, sofort!» —  
«Guett. Denn wart bis i a der hindere  
Huustör chlopfe!» K.

## Lieber Nebelspalter!

Ich kann Dir diesmal keinen guten  
Brief schreiben. Man rühmt Dir nach,  
die schweizerischste aller schweizeri-  
schen Zeitschriften zu sein, und bisher  
habe ich das auch geglaubt. Aber nun  
habe ich ein paarmal den «Vorwärts»  
und die «Voix ouvrière» gelesen, und  
nun weiß ich endlich, was schweize-  
risch ist. Du aber bist ein bedauerns-  
werter blinder plutokratisch-imperialisti-  
scher Helveto-Nationalist.

Gehe in Dich und laß auch einmal  
einen wahrhaft schweizerischen Artikel,  
einen, der auch vom Kominform als  
schweizerisch anerkannt werden dürfte,  
erscheinen. Dann will ich wieder an  
Dich glauben.

### Die wahre Schweiz.

Die Schweiz wird gewohnheitsmäßig als De-  
mokratie bezeichnet, was aber unzutreffend ist.  
Sie entstand durch gestapistisch anmutende  
Methoden, wie z. B. die Ermordung eines po-  
litischen Kommissars (Gehler) durch einen  
Heckenschützen, die Niederbrennung der Zen-  
tralverwaltungsburgen usw.

Heute schmachtet das Volk unter der Fuchtel  
der wallstreethörigen, ultramontanen, manche-  
sterliberalistischen oder trotzkistisch-sozialisti-  
schen Minderheitsparteien. Die Millionenmassen  
des Schweizervolkes aber stehen hinter ihrem  
Volkskommissar Leonowitsch Nicolewski. Durch  
SS-Terror und Wahlfälschungsmanöver gelang  
es den bürgerlichen und deutero-marxistischen  
Usurpatoren bisher, die Mehrheit von der  
Macht fernzuhalten, aber der Tag wird kom-  
men, wo die Demagogen verjagt werden, bis  
nach Sibirien, wo bekanntlich der Baum der  
Erkenntnis auch für die Unbelehrbaren blüht.

Im Gegensatz zur bei uns üblichen Verhet-  
zung der Jugend mit nationalistischen Ideolo-  
gien, wird in Volksdemokratien für das Seelen-  
heil der Heranwachsenden gesorgt. So wurden  
kürzlich in der Tschechei 140 Lehrlinge samt  
ihren Gewerbelehrern ins Gefängnis gesperrt,  
weil die Gefahr bestand, daß sie in nächster  
Zeit «Heil Tito!» statt «Heil Stalin!» brüllen  
würden. Nun sind sie erlöst vom geistigen Ter-  
ror und haben die volle Freiheit der Rede,  
nach Belieben «Heil Stalin!» zu brüllen. (Die  
Beschränkung der körperlichen Freiheit durch  
Gefängnismauern fällt im Vergleich zu dieser  
Demonstrationsfreiheit gar nicht ins Gewicht.)

Wann endlich werden auch unsere Stiffe  
vom Zwange befreit, «Heil dir, Helvetia!» zu  
singen? Sie wünschen sich nichts sehnlicher,  
als «Heil Niggli!» brüllen zu dürfen und haben  
schon lange Wartelisten fürs Zuchthaus erstellt,  
um dort endlich zu dieser Freiheit befreit zu  
werden.

Ich hoffe, lieber Nebelspalter, daß  
Du diesen Artikel veröffentlichst, damit  
Deine Leser endlich einmal die Wahr-  
heit hören. AbisZ

**HOTEL WILKER WILDHAUS**

Das ganze Jahr offen! Telefon (074) 7 42 21 / 22

Terrassenrestaurant — Orchester. Bar. Kegelbahnen, Eisbahn  
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesper-  
plättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

**Die Haut auf alle Fälle schützen, Nach dem Rasieren BRIT benützen!**

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

Mr. et Mme Dupont  
speisen mit Vorliebe im

**Du Pont**

Zürich beim Hauptbahnhof

**Die Küche ist prima!**

Nur gute Weine! Sternbräu  
Tel. 271822 / 258355 Fl. Hew